

Vorlage Nr.IV/ 83/2016-1
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

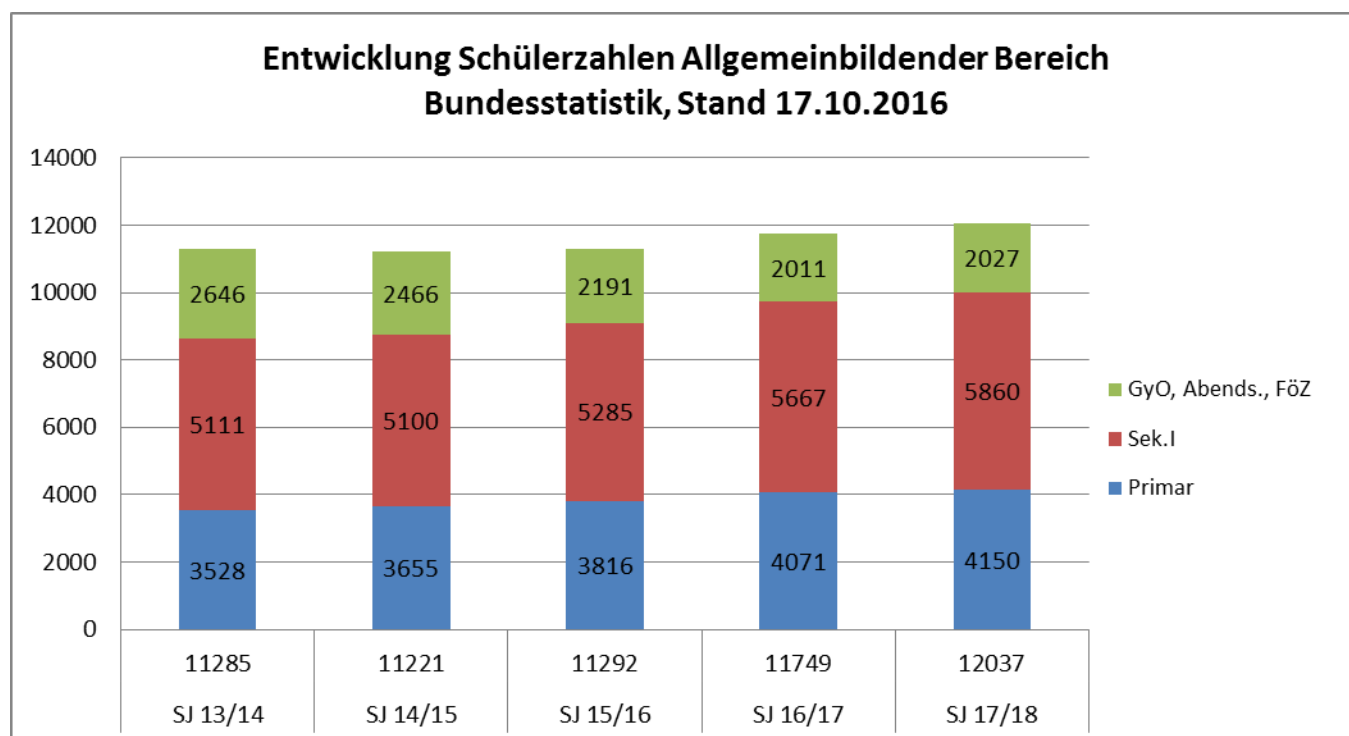
Schülerzahlentwicklung kurz- und mittelfristige Raumbedarfe

A Problem

Mit Vorlage S 19/2016 wurde der Ausschuss für Schule und Kultur über die Schülerzahlprognose und den Raumbedarf bis 2020 informiert.

Die Schülerzahlen im allgemeinbildenden Bereich der öffentlichen Schulen in Bremerhaven sind entgegen der bislang noch angenommenen demografischen Prognosen seit 2015 wieder ansteigend. Das bestätigt auch die Bundesstatistik (BUSTA) 2016, die nunmehr zum Stichtag 17.10.2016 vorliegt. Festzustellen ist jedoch eine gemäßigte Zunahme als noch im Frühjahr 2016 angenommen wurde. Aufgrund der Daten des Einwohnermeldeamtes vom März 2016 wären im aktuellen Schuljahr 1134 Ausländer in der Grundschule schulpflichtig gewesen. Nach der aktuellen BUSTA sind es lediglich 910 Ausländer. Es hat somit in dem letzten halben Jahr einen Verlust an ausländischen Grundschulern in einem Umfang von 224 gegeben.

Gleichwohl beträgt die Netto-Steigerung der Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr in den Grundschulen 255 Schülerinnen und Schüler (SuS) und im Sekundarbereich I 382 SuS. Das bedeutet eine Zunahme im Umfang einer mittleren Grundschule und einer kleineren Oberschule innerhalb eines Schuljahres.



Auch im aktuellen Schuljahr sind weitere Zugänge durch Zuwanderung zu verzeichnen:

Aktuell gibt es rd. 40 Kinder im Grundschulalter sowie 130 Kinder im Altersbereich der Sekundarstufe I, die noch in diesem Schuljahr einzuschulen sind. Hierbei handelt es sich in der Regel um Kinder, bei denen die Schuluntersuchung noch aussteht bzw. die zurzeit in einem Willkommenskurs sprachlich gefördert werden, um ein Mindestmaß an Rüstzeug für den Schulbesuch zu erhalten.

Primarbereich:

Für die Schulraumplanung im Grundschulbereich ist die örtliche Verteilung der SuS aufgrund des Prinzips der wohnortnahen Beschulung von besonderer Bedeutung. Nach BUSTA 2016 stellt sich diese wie folgt dar:

Schulbezirke	2011		2013		2015		Bundesstatistik 2016	
	SuS	dav. A.	SuS	dav. A.	SuS	dav. A.	SuS	dav. A*.
Amerikanische Schule Gaußschule I	525	13	519	10	539	8	553	16
Fritz-Husmann-Schule Karl-Marx-Schule Friedrich-Ebert-Schule	449	12	493	21	570	54	653	96
Goetheschule Pestalozzischule Lutherschule Marktschule Astrid-Lindgren-Schule	943	84	1038	139	1147	294	1306	478
Allmersschule Gorch-Fock-Schule	434	37	496	43	565	103	568	139
Surheider Schule Veernschule	366	28	371	34	374	39	374	49
Fritz-Reuter-Schule	264	29	259	35	257	52	254	69
Altwulsdorfer Schule Fichteschule	328	15	346	43	359	53	356	63
	3309	218	3522	325	3811	603	4064	910

A*: Ausländer nach 1. Staatsangehörigkeit

Der Übersicht ist zu entnehmen, dass sich der Zuzug der ausländischen SuS neben leichten Steigerungen in den anderen Stadtteilen hauptsächlich auf die Schulen in Lehe und Alt-Geestemünde konzentriert hat, aber auch der Schulbezirk „Leherheide“ aufholt.

Der anzunehmende weitere Zuwachs beruht neben einem verstärkten Zuzug von Menschen nach Deutschland auch auf den Auswirkungen einer steigenden Geburtenrate, die einen Anstieg bei den Einschulungskohorten bewirkt. Folgende Einschulungskohorten Bremerhavener Kinder sind laut Bürger und Ordnungsamt (EMA) (Stand 02.11.2016) gegeben:

Einschulungsjahr	Schulpflichtige
2017	978
2018	1.058
2019	1.009
2020	1.041
2021	1.139
2022	1.115
Summe	6.340
Mittelwert 2017-2022	1.057

Danach wird die Bandbreite einer Einschulungskohorte ab 2020 durchschnittlich 1.050 Kinder betragen, was bei vier Klassenstufen rd. 4.200 Grundschüler ohne Berücksichtigung von weiterer Zuwanderung bedeutet.

In der Vorlage S 19/2016 wurde von einem Schülerzuwachs im Primarbereich von 400 SuS in den nächsten 4 Jahren bis 2020 ausgegangen. Gesicherte Aussagen über die Entwicklung weiterer Zuwanderung sind nicht verfügbar. Daher kann nur eine vorsichtige Abschätzung vorgenommen werden. In den letzten drei Monaten (August bis Oktober 2016), also deutlich nach dem großen Ansturm zum Jahresanfang, wurden im Schulamt immer noch 68 Kinder, in der Regel mit Flüchtlingsbezug, für den Schulbesuch in der Grundschule in Bremerhaven angemeldet. Davon ausgehend, dass die Zuwanderung sich, wenn auch moderater, fortsetzt, bleibt die Einschätzung von 400 Schülern mehr bis 2020, also 100 pro Jahr, durchaus realistisch.

Somit ist im Überschlag davon auszugehen, dass im SJ 2020 für die Einschulungsjahrgänge 2017-2020 = 4.086 SuS + 400 Zuwanderer Schulplatz benötigt wird. Das bedeutet rd. 4.480 Plätze sind erforderlich. Aufgrund der folgenden stärkeren Einschulungsjahrgänge könnte der Bedarf danach noch zunehmen.

Diese Entwicklung untermauert auch die Datenlage des Statistischen Landesamtes, wenn man die Bevölkerungsvorausschätzung für die Zahl der Kinder im typischen Grundschulalter (6- 10 Jahre) generiert:

173-91: Vorausschätzung: Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht				
Gebietseinheit		Zeit	Geschlecht	Bevölkerung 1)
				davon im Alter von ... bis unter ... Jahren
				6 - 10
04012	Stadt Bremerhaven	31.12.2020	Insgesamt	4676
04012	Stadt Bremerhaven	31.12.2019	Insgesamt	4578
04012	Stadt Bremerhaven	31.12.2018	Insgesamt	4526
04012	Stadt Bremerhaven	31.12.2017	Insgesamt	4413
04012	Stadt Bremerhaven	31.12.2016	Insgesamt	4321

1) Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes Bremen (August 2016); Basiszeitpunkt 31.12.2012 (Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011)

Mit den in der ASK-Vorlage S 19/2016 beschriebenen Maßnahmen ist es mit erheblichem Aufwand in der Bereitstellung von Räumlichkeiten und bei der Schulzuweisung gelungen, die Versorgung der SuS im Schuljahr 2016/17 kurzfristig sicherzustellen und die erforderlichen Klassenverbände einzurichten.

Damit sind jedoch alle kurzfristig verfügbaren bzw. kurzfristig herstellbaren Räumlichkeiten ausgeschöpft worden. Folgende Raumbedarfe wurden für das Jahr 2020 auf Basis der vorliegenden Daten und o.g. Annahmen berechnet:

Prognose: Raumbedarfe 2020 Ortsteil bezogen bei einem Zuwachs von 400 SuS:

Stadt-/Ortsteil	Schulen	2016 SuS	2020 SuS (+400)**	Regelkapazität*	Bedarf 2020 f=22*	Saldo
Eckernfeld, Lehe-Nord, Speckenbüttel	Amerikanische Schule Gaußschule I	553	558	18	26	-8
Leherheide	Fritz-Husmann-S. Karl-Marx-S. Friedrich-Ebert-S.	653	676	44	31	13
Lehe, Mitte	Goetheschule Pestalozzischule Lutherschule Marktschule Astrid-Lindgren-S.	1306	1528	52	70	-18
Geestemünde	Allmersschule Gorch-Fock-S.	568	623	24	29	-5
S'damm, Surheide	Surheider Schule Veernschule	374	408	16	19	-3
Grünhöfe	Fritz-Reuter-S.	254	291	16	14	2
Wulsdorf	Altwulsdorfer S. Fichteschule	356	389	20	18	2
Summe		4064	4473	190	207	-17

*Die Berechnung erfolgt mit der Frequenz von 22 Schülern pro Klassenverband. Die Frequenz ist bei den Grundschulen stadtweit jedoch unterschiedlich und liegt bei 21 – 24.

**Die Verteilung der erwarteten Zuwanderung (+400) auf die Ortsteile wurde im Verhältnis der aktuellen Verteilung von „Flüchtlingen“ vorgenommen, da erwartet wird, dass ein Großteil der weiteren Zuwanderung einen Flüchtlingsbezug hat.

Sekundarbereich I - Oberschulen:

Auch im Sekundarbereich I gilt grundsätzlich das Prinzip eines wohnortnahen Schulangebotes, allerdings kann den SuS zugemutet werden, ggf. auch etwas weitere Schulwege zurückzulegen. Insofern ist es für die Planung angemessen, den Schulraumbedarf großräumiger auf der Basis der Regionen Bremerhaven-Nord, -Mitte und Süd zu betrachten.

Gesicherte Aussagen über die Entwicklung weiterer Zuwanderung sind nicht verfügbar. Daher kann nur eine vorsichtige Abschätzung vorgenommen werden. In den letzten drei Monaten (August bis Oktober 2016), also deutlich nach dem großen Ansturm zum Jahresanfang, wurden im Schulamt immer noch 99 Kinder, in der Regel mit Flüchtlingsbezug, für den Schulbesuch im Sekundarbereich angemeldet.

Davon ausgehend, dass sich die Zuwanderung weiter fortsetzt, wird nachstehend von einem Zuwachs von 150 SuS jährlich im SI-Bereich, also 600 SuS bis 2020 ausgegangen.

Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass auch die stärkere Jahrgangsbreite der jetzigen Grundschüler beim Übergang in die Oberschule zum Tragen kommt.

Danach ergibt sich für 2020 folgendes Bild:

Raumbedarfe 2020 ortsteilbezogen bei einem Zuwachs von 600 SuS:

Region	Schulen	2016 SuS	2020 SuS (+600)*	Regelkapazität	Bedarf 2020 f=22	Saldo
Nord	Johann-Gutenberg-S. Heinrich-Heine-Schule Gaußschule	1401	1528	78	70	8
Mitte	Schule am Leher Markt Schule am Ernst-Reuter- Platz	1459	1945	42	89	-47
Süd	Humboldtschule Wilhelm-Raabe-Schule Obersch. Geestemünde Paula-Modersohn-S. SZ Carl-von-Ossietzky Oberschulel	2003	2192	108	100	8
Summe		4863	5665	228	259	-31

* Die Verteilung der erwarteten Zuwanderung (+600) auf die Ortsteile wurde im Verhältnis der aktuellen Verteilung von „Flüchtlingen“ vorgenommen, da erwartet wird, dass ein Großteil der weiteren Zuwanderung einen Flüchtlingsbezug hat.

B Lösung

Auf Grundlage der vorliegenden Schülerzahlprognose ergeben sich folgende kurz- und mittelfristigen Schulraumbedarfe:

Primarbereich

Im Primarbereich müssen die Kapazitäten im Stadtgebiet mittelfristig bis 2020 um mindestens 17 KLV weiter ausgebaut werden. Bis auf geringe Ausbaumöglichkeiten, die bereits in den Sommerferien d. J. begonnen wurden und auf die im Einzelnen noch eingegangen wird, stehen keine weiteren Räumlichkeiten an den vorhandenen Schulstandorten zur Verfügung.

Neubau Grundschule Lehe

Um allen Schülerinnen und Schülern ab dem Schuljahr 2019/2020 einen Schulplatz in den öffentlichen Bremerhavener Schulen sichern zu können, wird die Schaffung von zusätzlich mindestens 2 Zügen = 8 KLV erforderlich sein. Diesen Bedarf gilt es im Ortsteil Lehe abzudecken, da bereits aktuell Grundschüler/innen hier aufgrund der Auslastung der vorhandenen Schulen nicht mehr ortsnah beschult werden können und in weiter entfernte Standorte mit dem Bus befördert werden.

Die Inbetriebnahme eines entsprechenden Neubaus wird – auch wenn unverzüglich mit den Planungen begonnen wird – nicht vor dem Schuljahresbeginn 2019/20 realisierbar sein. Wie können die sukzessiv steigenden Raumbedarfe bis dahin gedeckt werden?

Raumbedarf zur Einschulung Primar Schuljahr 2017/18

Nach den durchschnittlichen Werten der letzten Jahre werden von dem nach EMA festgestellten Einschulungsjahrgang (978 SuS – siehe obige Tabelle) aufgrund von Fluktuation 96 % tatsächlich in den Grundschulen aufgenommen. Somit wird zum kommenden Schuljahr von einem Zugang von 938 SuS ausgegangen, die sich folgendermaßen auf die Einzugsgebiete verteilen:

Einschulung Primar	Prognose 17/18					
	SuS		Bedarf	Kapazität	Differenz	Übergang 4 n. 5
Amerikanische Schule	62	21	3	2	-1	3
150 le	62	21	3	2	-1	3
151 Altwulsdorfer Schule	69	21	4	3	-1	2
152 Fichteschule	34	21	2	2	0	1
153 Fritz-Reuter-Schule	57	21	3	3	0	3
154 Surheider Schule	18	21	2	2	0	2
155 Veernschule	47	21	2	2	0	2
156 Allmersschule	68	21	3	3	0	3
157 Gorch-Fock-Schule	58	21	3	3	0	3
159 Goetheschule	41	21	2	4	2	2
160 Pestalozzischule	50	21	3	3	0	2
163 Lutherschule	59	21	3	3	0	3
164 Marktschule	88	21	4	3	-1	3
Astrid-Lindgren-Schule	72	21	4	3	-1	3
165 Schule	72	21	4	3	-1	3
166 Gaußschule I	42	21	2	2	0	2
Fritz-Husmann-Schule	61	21	3	5	2	3
167 Schule	61	21	3	5	2	3
168 Karl-Marx-Schule	52	21	3	3	0	3
Friedrich-Ebert-Schule	60	21	3	3	0	3
169 Schule	60	21	3	3	0	3
	938		49	49	0	43

Davon ausgehend, dass die nachfolgend dargestellten Ausbaumöglichkeiten bis zum Beginn des kommenden Schuljahres realisiert werden, sind die vorhandenen Kapazitäten der Grundschulstandorte ausreichend. Obwohl aus den 4. Jahrgängen nur 43 KLV in die Oberschulen übergehen, können 49 KLV aufgenommen werden, weil sämtliche an den Standorten noch vorhandenen Kapazitäten ausgenutzt werden und der Ausgleich der Kapazitätsüberschreitungen über den Zuschnitt der Einzugsbiere geregelt wird.

An folgenden Standorten ist der Ausbau, sind Sanierungsmaßnahmen noch fortzuführen bzw. abzuschließen, um den noch vorhandenen Raumbestand im Schulbereich in einen nutzungsfähigen Zustand zu bringen und damit vollständig belegen zu können:

Fritz-Husmann-Schule Dependance (ehem. St. Ansgar)

Mit den bisherigen Baumaßnahmen wurde ermöglicht, 5 Klassenverbände im laufenden Schuljahr an dem Standort zu unterrichten. Für den weiteren Ausbau zur 2-zügigen Schule ist die Sanierung des Restbestandes erforderlich. 3 weitere Klassenräume und die sonstige Infrastruktur (Bewegungshalle einschl. Umkleiden, Lehrerzimmer, Differenzierungsräume und Schuladministration) sind unter Berücksichtigung der aktuellen Brandschutzbestimmungen für den Schulbetrieb herzurichten.

Goetheschule

Mit den Umbaumaßnahmen im Sommer diesen Jahres verbunden mit der Verlagerung des Lehrerfortbildungsinstituts und der Stadtbildstelle in das ehemalige Telekomgebäude in der Fr.-Ebert-Str. wurde begonnen, die Goetheschule von 2 auf 4 Züge zu erweitern. In der für das kommende Schuljahr notwendigen 2. Ausbauphase sind die ehemaligen Räume der Stadtbildstelle in den ursprünglichen Klassenraumzustand zurück zu bauen. In der abschließenden letzten Umbauphase sind die jetzt noch vom Landesinstitut für Schule genutzten Räume zum

Schuljahr 2018/19 wieder als Klassenräume herzustellen.

Fichteschule

Für den beschlossenen sukzessiven 2-zügigen Ausbau der Fichteschule in den nächsten beiden Schuljahren muss die Schulhistorische Sammlung, die die Räume bisher nutzten verlagert werden. Hierfür stehen an den Schulstandorten keine Räume mehr zur Verfügung. Um den Fortbestand der Schulhistorischen Sammlung zu sichern ist die Anmietung adäquater Räume zum Ende dieses Schuljahres erforderlich, damit die zurzeit genutzten Räume für den Schulbetrieb hergerichtet werden können.

Zusammenfassung Planungsaufträge Primar

Der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien wird beauftragt, baldmöglichst unter Beteiligung des Schulamtes für folgende Baumaßnahmen im Schulbereich die Grobplanungen zu erstellen und die voraussichtlichen Kosten zu ermitteln:

- 1) Neubau einer 2-zügigen Grundschule – mit Option auf 3 Züge.
- 2) Abschließende Sanierung der Dependance der Fritz Husmann Schule (ehem. St. Ansgar Schule) am Mecklenburger Weg.
- 3) 2. Ausbau der Goetheschule nach Auszug der Stadtbildstelle und damit verbunden die abschließende Herstellung der Räumlichkeiten für die Schulischen Dienste in den ehem. Räumen der Telekom in der Friedrich-Ebert-Straße.
- 4) Verlagerung der Schulhistorischen Sammlung in neue, evtl. noch anzumietende Räume und Herrichtung der freiwerdenden Räume in der Fichteschule für den hochwachsenden 2. Zug.

Außerdem wird, um den Raumbestand im Grundschulbereich halten zu können, die seit Jahren ausstehende Entscheidung zum Neubau Allmersschule benötigt. Siehe hierzu die noch folgenden Ausführungen im Zusammenhang mit dem Neubau Oberschule Geestemünde.

Sekundarbereich I

Neubau in Lehe

Nach der vorliegenden Prognose wird der Raumbestand an den Oberschulen im Sekundarbereich I zum Schuljahr 2020/21 um mind. 31 KLV erweitert werden müssen. Der Fehlbestand liegt eindeutig im Einzugsbereich Mitte/Lehe, der aus Sicht der Schulverwaltung nur durch einen 5-zügigen Neubau in Lehe aufgefangen werden kann. Hier ist kurzfristig zu prüfen, welche Grundstücke hierfür in Frage kommen.

Anbau Heinrich-Heine-Schule

Bei der Erstellung der Prognose 2020 für die Oberschulen wurde bereits berücksichtigt, dass der begonnene Ausbau der Heinrich-Heine-Schule aufgrund der hohen Anwahlzahlen auf 5 Züge realisiert wird. Die für den Übergang erstellten Mobilbauklassen sind durch einen Anbau für 12 KLV zu ersetzen.

Bis zum Bezug des Anbaus werden die in 2016 aufgestellten Mobilbauklassen für jeweils 2 zusätzliche Klassenverbände jährlich erweitert werden müssen.

Sanierung Humboldtschule – Neubau Oberschule Geestemünde – Neubau Allmersschule

Die Schülerzahlentwicklung zeigt deutlich, dass die getroffene Entscheidung, die beiden Ober- schulstandorte an der Humboldtschule und der Oberschule Geestemünde zu erhalten, notwendig war. Damit muss die bis dahin bestehende Planung der Zusammenlegung der Standorte in

Verbindung mit der Allmersschule neu überdacht werden.

Auf Grundlage der prognostizierten Schülerzahlen und der aktuellen Erfordernisse der Schulentwicklungsplanung wird seitens der Schulverwaltung folgende Ausbauplanung favorisiert:

Die Humboldtschule wird unter Berücksichtigung der vorhandenen Raumkapazitäten mittelfristig zu einer 3-zügigen Oberschule ausgebaut und saniert.

Die Oberschule Geestemünde wird im Verbund mit der Allmersschule unter Nutzung aller Synergieeffekte zu einem 3-zügigen Schulstandort mit den Jahrgängen 1 – 4 und 6 - 10 neu gebaut. Diese Lösung beinhaltet zwei weitere Vorteile: a) die Grundschule wird als weiterer Standort für SuS mit Förderbedarf, Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen (W + E) eingerichtet und damit der steigende Bedarf an Schulplätzen gedeckt; b) es wird ein Ganztags-schulangebot für W + E SuS eingerichtet, welches im gesamten Stadtgebiet bisher nicht vorhanden ist.

Nach Fertigstellung des Neubaus und Umzug der Allmersschule und der Oberschule Geestemünde können die „alten Gebäude“ für den Übergangszeitraum der Sanierung der Humboldtschule zur Unterbringung der SuS genutzt werden, bevor sie dann abgerissen und die Grundstücke anderen Nutzungen zugeführt werden können.

Raumbedarf Übergang 4 nach 5 zum Schuljahr 17/18*

		4 n. 5	VBK	Prog. 5	Freq.	KLV rechn.	Bedarf	Zügigk.	Diff.	Abgänge 10	Vorschlag	
											entspr. Züge	VBK
174	Gaußschule II	72	5	77	21	3,67	4	3	-1	3	3	2
176	Schule Am Leher Markt	92	3	95	21	4,52	5	4	-1	4	4	1
451	Humboldtschule	66	11	77	21	3,67	4	3	-1	3	4	1
452	Wilhelm-Raabe-Schule	77	3	80	21	3,81	4	4	0	5	4	1
456	SZ CvO Oberschule	103	3	106	21	5,05	5	4	-1	4	4	1
457	Paula-Modersohn-Schule	79		79	21	3,76	4	4	0	3	4	
458	Johann-Gutenberg-Schule	91	3	94	21	4,48	5	5	0	6	5	1
551	Heinrich-Heine-Schule	101		101	21	4,81	5	5	0	3	5	
552	Schule am Ernst-Reuter-Platz	83	6	89	21	4,24	4	3	-1	3	3	2
553	Oberschule Geestemünde	70	5	75	21	3,57	4	3	-1	3	3	2
		833	39	873		41,57	44	38	-6	37	39	11

*Der Übergang der SuS zum Lloyd Gymnasium wurde in die Raumbedarfsrechnung nicht einbezogen

Bei der Raumbedarfsberechnung für die 873 zu beschulenden Oberschüler zum kommenden Schuljahr wird von folgenden Größen ausgegangen:

- Frequenz 21 – für die Aufnahme weiterer SuS in den kommenden 6 Jahren müssen Kapazitäten vorgehalten werden
- die aufzunehmenden KLV orientieren sich an der durchgängig maximalen Zügigkeit der Standorte (Ausnahme: die Humboldtschule); aufgrund der zusätzlichen VBK und die geringen Abgänge im Jahrgang 10 sind keine zusätzlichen Kapazitäten vorhanden
- beim Übergang von 4 nach 5 wird die Verteilung der SuS im Verhältnis der Aufnahme in Klasse 5 im Schuljahr 2016/17 angenommen

Bei einem Bedarf von 44 KLV und möglichen 39 einzurichtenden KLV können 5 KLV zum Schuljahr 2017/18 nicht mehr an den vorhandenen Standorten untergebracht werden. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Bedarf sich in den kommenden Jahren fortschreibt und damit die Raumbedarfsprognose 2020 bestätigt.

Bis zur Fertigstellung der neuen Oberschule in Lehe wird der jährlich wachsende Raumbedarf

nur durch die Bereitstellung zusätzlichen Schulraums gedeckt werden können. Eine Alternative ist, einen Standort mit Mobilbauklassen sukzessiv in den Jahren aufzubauen, der nach Fertigstellung der neuen Oberschule dort komplett einziehen kann.

Zusammenfassung Planungsaufträge Oberschulen

Der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien wird beauftragt, baldmöglichst unter Beteiligung des Schulamtes für folgende Baumaßnahmen im Schulbereich die Grobplanungen zu erstellen und die voraussichtlichen Kosten zu ermitteln:

- 1) Neubau einer 5-zügigen Oberschule einschl. Aufzeigen möglicher Standorte in Lehe
- 2) Bereitstellung von Schulraum für 5 KLV jährlich bis zum Bezug des Neubaus in Lehe
- 3) Ausbau der Heinrich-Heine-Schule auf 5 Züge durch Erstellung eines Anbaus im Umfang für 12 KLV. Bis zur Fertigstellung des Anbaus werden jährlich zusätzliche Mobilbauten für 2 KLV erforderlich
- 4) Sanierung der Humboldtschule und erforderliche Umbauten für den Ausbau der 3-zügigen Oberschule
- 5) Neubau eines Schulgebäudes auf dem Grundstück der Oberschule Geestemünde für eine 3-zügige Oberschule und räumlich angegliedert eine 3-zügige Grundschule
- 6) Verwertung der „Altgebäude“ der Oberschule Geestemünde/Immanuel-Kant-Schule und der Allmersschule

C Alternativen

Seitens des Schulbereichs werden keine Alternativen zu den aufgeführten Maßnahmen gesehen um die kurz- und mittelfristigen Mindestbedarfe an Schulraum adäquat decken zu können und damit die Beschulung der prognostizierten Schülerzahl zu sichern.

D Auswirkungen für die Beschlussvorlage

Die mit dem Beschluss verbundenen Planungsaufträge dienen der Erstellung der endgültigen Entscheidungsvorlagen für die dargestellten Maßnahmen, in denen die finanziellen Auswirkungen aufzuführen sind.

Erfahrungsgemäß sind entsprechende Planungsaufträge an den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien mit einem erheblichen Arbeitsaufwand bei der erforderlichen detaillierten Zuarbeitung verbunden, der personell vom Schulamt aufgrund der außerordentlichen Anzahl der Maßnahmen nicht geleistet werden kann. Hierfür bedarf es der personellen Unterstützung. Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen liegen nicht vor. Die besonderen Belange von Menschen mit Behinderungen sind in die Planungsaufträge einzubeziehen. Besondere Belange des Sports sind nicht betroffen. Die besondere örtliche Betroffenheit von Stadtteilen wurde in den Planungsaufträgen berücksichtigt.

E Beteiligung / Abstimmung

Die Stadtkämmerei und der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien wurden beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit

Geeignet. Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird sichergestellt.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt Kenntnis von der prognostizierten Schülerzahlentwicklung und den Planungen des Schulamtes für den kurz- und mittelfristigen Raumbedarf und beauftragt den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien mit den im Folgenden aufgeführten Grobplanungsaufträ-

gen:

- 1) Neubau einer 2-zügigen Grundschule – mit Option auf 3 Züge – auf dem Phillips-Field angebunden an den Oberschulstandort Schule am Ernst-Reuter-Platz.
- 2) Abschließende Sanierung der Dependance der Fritz-Husmann-Schule (ehem. St. Ansgar Schule) am Mecklenburger Weg.
- 3) 2. Ausbau der Goetheschule nach Auszug der Stadtbildstelle und damit verbunden die abschließende Herstellung der Räumlichkeiten für die Schulischen Dienste in den ehem. Räumen der Telekom in der Friedrich-Ebert-Straße.
- 4) Verlagerung der Schulhistorischen Sammlung in neue, evtl. noch anzumietende Räume und Herrichtung der freiwerdenden Räume in der Fichteschule für den hochwachsenden 2. Zug.
- 5) Neubau einer 5-zügigen Oberschule einschl. Aufzeigen möglicher Standorte in Lehe.
- 6) Bereitstellung von Schulraum für 5 KLV jährlich bis zum Bezug des Neubaus in Lehe.
- 7) Ausbau der Heinrich-Heine-Schule auf 5 Züge durch Erstellung eines Anbaus im Umfang für 12 KLV. Bis zur Fertigstellung des Anbaus werden jährlich zusätzliche Mobilbauten für 2 KLV erforderlich.
- 8) Sanierung der Humboldtschule und erforderliche Umbauten für den Ausbau der 3-zügigen Oberschule.
- 9) Neubau eines Schulgebäudes auf dem Grundstück der Oberschule Geestemünde für eine 3-zügige Oberschule und räumlich angegliedert eine 3-zügige Grundschule.
- 10) Verwertung der „Altgebäude“ der Oberschule Geestemünde/Immanuel-Kant-Schule und der Allmersschule.

Der Magistrat beauftragt das Schulamt, die aus dem prognostizierten Schülerzuwachs resultierenden zusätzlichen Stellenbedarfe konkret zu benennen. Das Dezernat IV wird gebeten, über die Finanzierung des zusätzlichen Lehrerberarfs Gespräche mit der Senatorin für Kinder und Bildung zu führen.

Im Übrigen wird das Dezernat IV gebeten, zu gegebener Zeit in einer gesonderten Vorlage eine Gesamtkostenaufstellung (Personal-, Sach-, Investitions-, Folgekosten) vorzulegen. Über die Umsetzung und Finanzierung muss nach einer Konkretisierung der Planungen abschließend beraten werden.

Frost
Stadtrat